

Der Schweizer liebstes Bad

Am Ende war es knapp, als die Leser der Zeitschrift *Ideales Heim* und die Besucher der Messe *Neue Räume 09* den Publikumspreis vergaben.

Schöne Ansicht, schöne Aussicht

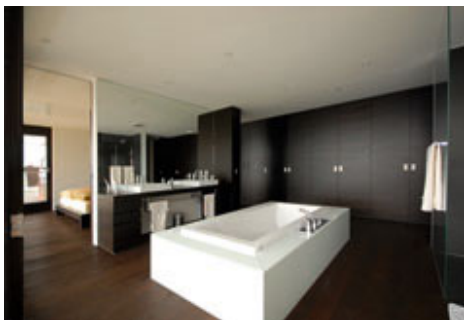


Bild: Antonietta Architekten

Das Bad hat einen direkten Bezug zum Schlafraum. Schrankwände und Böden sind in dunklem Holz gehalten, alles wirkt sehr wohnlich.



Acht innovative, aussergewöhnliche, konzeptionell überzeugende oder einfach nur schöne Badezimmer standen zur Wahl, am Ende wurde es ein Zweikampf zwischen Antonietta Architekten aus Luzern und den Gestaltern von Bagno Sasso. Entsprechend knapp fiel der Sieg von Antonietta Architekten mit ihrem wohnlichen und luxuriösen Bad aus. So also sieht das Traumbad der Leser der Zeitschrift *Ideales Heim* und der Messebesucher von *Neue Räume 09* aus. Es ist sehr grosszügig und gediegen und bietet dazu noch eine unglaublich tolle Aussicht auf die Berge rund um den Vierwaldstättersee.

Baden im Wohnzimmer

Eine ausladende Badewanne steht mittendrin, dunkle Hölzer dominieren Boden und Wände. Zwei Waschbecken, ein Spiegel bis zur Decke, eine komfortable Dusche und viel Stauraum - die Schränke sind auch in dunklem Holz gehalten - runden das Bild ab. Ein weiteres augenscheinliches Highlight ist die talseitig vollverglaste Front mit der spektakulären Sicht auf die Berge rund um den Vierwaldstättersee.

Toilette mit Lavabo sind in einem angrenzenden Extra-Raum untergebracht. Die ebenfalls durch das Bad erschlossene Sauna steht, nur durch eine riesige Glasscheibe getrennt, quasi mitten im japanisch gestalteten Garten des Hauses. Und wenn man da so sitzt und schwitzt, kann man auch von hier aus uneingeschränkten Ausblick auf die Innerschweizer Bergwelt geniessen.

Der Sieger reicht das Preisgeld weiter

Auch dieser Entwurf war einer der Topfavoriten der Fachjury. So top, dass sie sogar überlegt hat, ob sie nicht zwei Bäder prämiieren kann. Am Ende hat sich die Jury aber dann doch auf das innovative Bad von Gus Wüstemann festgelegt (wir haben berichtet).

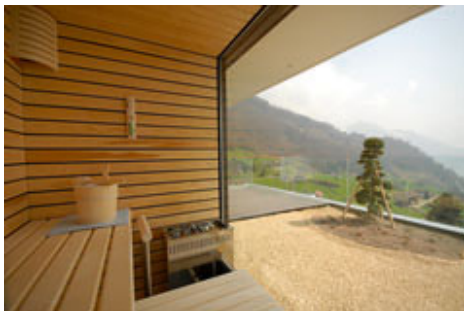


Bild: Antonietta Architekten

Sauna mit Blick in die Berglandschaft des Vierwaldstätterseegebiets.



Obwohl es so luxuriös ist, kommt dieses Bad dennoch nicht protzig daher. Es ist harmonisch, die Raumaufteilung ist klug und funktional - es ist ein perfekt gestaltetes, komfortables Bad mit einer sehr wohnlichen Ausstrahlung. Der Gewinner, der Luzerner Architekt Carlos Antonietta, war übrigens hochofrenut über den Zuspruch des mit 3000 Franken dotierten Publikumspreises. Der gebürtige Spanier fühlt sich durch den Preis in seiner Arbeit bestätigt und er wird den Betrag gleich an die Bauherrschaft weiterreichen, denn er findet: «Ein gelungenes Projekt ist immer ein fruchtbares Zusammenspiel zwischen Architekt und Bauherrschaft.»

(productions/cnu.)

Kommentare

Noch keine Kommentare abgegeben